

## Enthusiasten-Camcorder

# JVC GZ-HD7E



Bild: Felix Wessely

### Impressum

Bericht von Testlabor, Testredaktion aus:  
 ITM praktiker – Internationales Technik Magazin, Nr. 6/2007

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
 Felix Wessely, Praktiker Verlag, A-1072 Wien, Apollogasse 22  
 Tel. +43 (1) 526 46 68, eMail: office@praktiker.at, Website: www.praktiker.at  
 Haftungsausschluss: Die Testberichte wurden sorgfältig erstellt; für Richtigkeit  
 und Vollständigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

© 2007 Felix Wessely, Wien, Österreich

### Über Bestenliste, Nutzungsbedingungen

Die „ITM praktiker Bestenliste“ beinhaltet die jeweils aktuell besten Produkte nach bestem Wissen und Erkenntnisstand von Redaktion und Testlabor des „ITM praktiker“. – **Nutzungsbedingungen** dieses Auszugs aus „ITM praktiker“ (Testbericht über Produkt aus „Bestenliste“): Gestattet sind (1.) die Weitergabe an **dem Versender persönlich bekannte Personen** in kompletter, unveränderter digitaler Form und (2.) die Verwendung der kompletten unveränderten Titelseite (diese Seite) allein (auch stark verkleinert z.B. in Werbung) und (3.) ein Link von einer allgemein zugänglichen Stelle (z.B. Webseite) zum Original-Speicherort unter [www.praktiker.at](http://www.praktiker.at). Jede weitergehende auch auszugsweise Verwendung nur nach **vorheriger schriftlicher Genehmigung** des Verlegers.

# BESTENLISTE

# HD-Video auf die Harddisk mit Technik-Elementen aus Profi-Welt

Seitdem HD-Video ein Thema ist, ist das Ziel „Full-HD“, also volles HD-Format mit  $1920 \times 1080$  px. Mit dem GZ-HD7E hat JVC nun einen Camcorder geschaffen, der zumindest in Full-HD aufzeichnet, was schon ein Schritt in diese Richtung ist. Nun fehlt noch der Bildsensor, der diese Auflösung erfassen kann, was bei diesem Modell noch nicht der Fall ist. Dennoch brilliert der GZ-HD7E mit einer Vielzahl an Einstell- und Kontrollmöglichkeiten sowie vielen separaten Bedienelementen, wie man das eher von Profigeräten her kennt. Dazu gehören auch Einstellhilfen wie Zebra und ein hochwertiges 10-fach-Zoom von Fujinon. Auf der Harddisk wird Aufzeichnung im Broadcast-Standard MPEG2, und nebenbei wird auch der Modus von HDV geboten. – **praktiker** hat den JVC GZ-HD7E eingehend getestet und berichtet.

Die Aufzeichnung auf Harddisk ist inzwischen die gängige Alternative zur Bandcassette, wenn es darum geht große Aufzeichnungsdauer bei gleichzeitig hoher Bildqualität zu erzielen. Harddisks bieten sehr hohe Kapazität bei vergleichsweise geringen Kosten. Die Harddisk ist derzeit der billigste Datenspeicher. In höchstmöglicher Qualität passen fünf Stunden Videoaufnahmen auf die 60-GB-Harddisk des GZ-HD7E.

### 3-CCD-Bildaufnahme

Als Bildsensoreinheit gibt es einen 3-fach-CCD, wobei jeder der drei Bildsensoren etwa 530.000 genutzte Einzelsensoren aufweist; insgesamt sind das etwa 1,6 Mpx, also weit entfernt von den 2,07 Mpx die für Full-HD erforderlich sind. Genau genommen sollten es bei einem 3-CCD-Sensor 3-mal so viel sein, also 2 Mpx pro Bildsensor. Der Witz eines 3-fach-CCDs wäre es eigentlich, für jede Pi-

**JVC GZ-HD7E:**  
HD-Video-HDD-Camcorder mit Profi-Merkmalen



## TECHNISCHE DATEN

### JVC GZ-HD7E

**HD-Video-Harddisk-Camcorder mit üppiger Ausstattung an separaten Tasten, Kontroll- und manuellen Einstellmöglichkeiten.**

- AV-Format: MPEG2 TS / MPEG1 Audio Layer II
- Bildsensor: 3-fach-CCD mit je 530kpx eff.; CCD-Block-Ausgabe: 2,17 Mpx eff.
- Objektiv: F 1,8-1,9 / 3,3-33 mm (äquiv. KB: 39,5-395 mm); Filtergewinde: 46 mm
- Harddisk, 60 GB Kapazität
- Aufnahmedauer auf Harddisk:  $1920 \times 1080$  px: 5 Stunden;  $1440 \times 1080$  px SP: 7 Stunden;  $1440 \times 1080$  CBR: 5 Stunden
- Integriertes Stereo-Mikrofon
- Monitor: 2,8-Zoll-LCD, 207kpx
- Okular-Sucher: 0,57-Zoll-LCD, 269kpx
- Standbilder: JPEG; Bildgrößen:  $1920 \times 1080$  px,  $1440 \times 1080$  px,  $1024 \times 768$  px,  $640 \times 480$  px
- Anschlüsse: HDMI Ausgang, USB mini, S-Video-Ausgang, AV-Ausgang 3,5-mm-Klinke, Component-Ausgang, iLink-Ausgang, ext. Mikrofon, Speisung (11 VDC)
- Speisung: extern 11 VDC, Lithium-Ion-Akku 7,2 V
- Leistungsaufnahme: 6,7W mit Okularsucher, 7,1W mit LCD-Monitor / mit mitgeliefertem Akku BN-VF815: 85min. / 80min.

Abmessungen über Alles . . . . .  $91 \times 77 \times 186$  mm  
Gewicht inkl. Akku . . . . . 750 g

Preis . . . . . ca. 1800 EUR

xel-Position im Bild über drei Einzelsensoren die exakte Farbe erfassen zu können.

Was man sich bei JVC für die Bildaufnahmeeinheit gedacht hat, ist nicht ganz nachvollziehbar. Abgesehen von dieser Nicht-ganz-Full-HD-Lösung sind die Aufnahmen sehr klar und durchaus fein aufgelöst. Wie den Technischen Daten zu entnehmen, gibt es mehrere Aufnahmemodi. **praktiker** empfiehlt, möglichst in  $1920 \times 1080$  px aufzuzeichnen. Dies ist die beste Lösung für die Kompatibilität mit künftig aufgenommenen Videos. Es gibt auch einen Modus mit  $1440 \times 1080$  px „CBR“, also mit konstanter Bitrate. Obwohl von JVC nicht so angegeben, so handelt es sich dabei um das selbe Datenformat wie bei HDV.

In Hinblick auf eine optimale Bildqualität ist es jedenfalls sehr wichtig, dass in allen Modi in MPEG2 aufgenommen wird. MPEG2 braucht zwar mehr Speicherplatz als

AVCHD oder MPEG4, aber die Videoqualität von MPEG2 ist homogener. Speicherplatz wird schon in drei Jahren überhaupt kein Thema mehr sein. Daher auch die **praktiker**-Empfehlung schon jetzt immer höchste Qualitätsmodi zu wählen. JVC bietet – jedenfalls bis jetzt – keinen Camcorder mit AVCHD an.

**Fujinon-Objektiv und Profi-Features**

Der GZ-HD7 bietet ein Füllhorn an Merkmalen von Profi-Camcordern. So beispielsweise Zebra-Einblendung, manuelle Einstellmöglichkeiten, viele separate Bedienelemente und ein hochwertiges Fujinon-Objektiv. Dies ist in dieser Preisklasse bemerkenswert.

Sehr schön gelöst ist auch die Menübedienung links neben dem Monitor mit „richtigen“ Tasten und einem Mehrwege-Taster.

Eine der besonders hilfreichen Funktionen ist der Focus-Assistent. Dieser zeigt die in der Focusebene – also scharf abgebildeten – Elemente im Bild in Farbe an, unscharfe Bereiche werden in Schwarzweiß dargestellt. Diese Funktion löst das ewige Problem, dass die Beurteilung der Schärfe schwierig ist. Ob-

**Komfortable Einstellungen und Menüwahl über solide Bedienelemente links neben dem Monitor**

wohl sowohl der LCD-Monitor als auch der Okular-Sucher mit einem hoch auflösenden LCD ausgestattet sind.

Die Betriebsart – ob Play Foto, Play Video, Aufnahme – wird über eine Taste geschaltet, die im geschlossenen Zustand vom Monitor abgedeckt ist. Einfacher wäre es, wenn dieser Betriebsart-Umschalter beim Hauptschalter wäre oder mit diesem kombiniert wäre.

**USB und iLink mit allen Standards**

Prinzipiell ist das freilich nicht nötig, weil ja die Aufnahmen sehr viel einfacher über die USB-Schnittstelle zu einem Computer überspielt werden können, aber der GZ-HD7 verfügt über eine iLink-Schnittstelle, die sowohl die Protokolle von DV als auch HDV unterstützt wofür das Material ggf. heruntergerechnet wird. Durch die DV-Schnittstelle ist beispielsweise eine einfache Überspielung in konventioneller Videoqualität auf eine DVD mit einem DVD-Recorder möglich. Damit ist eine einfache Wiedergabemöglichkeit über DVD-Player gegeben.

Sobald etwas an die USB-Schnittstelle angeschlossen wird, erscheint am Monitor die Frage ob Videos über einen PC wiedergegeben werden sollen oder ob ein Backup gemacht werden soll. Das ist bedeutend komfortabler, als vorher die Betriebsart im Menü einstellen zu müssen. „Backup“ bedeutet nichts anderes, als den direkten Zugriff vom PC aus auf die Harddisk des Camcorders. Das könnte vielleicht noch etwas klarer erläutert werden, wofür am Bildschirm ausreichend Platz wäre. Unter „Backup“ würde man wohl eher verstehen, dass anschließend die Übertragung des Inhalts der Camcorder-Harddisk auf die Harddisk des PCs gestartet wird.

Gut gelöst ist, dass Dateien und Verzeich-

nisse vom PC aus nicht gelöscht werden können. Das ist nur über das Menü des Camcorders möglich. Solcherart kann der Index nicht durcheinander kommen. Außerdem ist es immer perfekt, wenn das Löschen von Aufnahmen nicht so einfach gemacht wird.

**HDMI-Ausgang**

Da derzeit die Wiedergabemöglichkeiten für HD-Video noch ziemlich eingeschränkt sind – praktisch auf PCs beschränkt –, ist das Vorhandensein eines HDMI-Ausgangs sehr wichtig. Dieser funktioniert beim GZ-HD7 sehr einfach: Wenn der Camcorder an einen Fernseher über HDMI verbunden wird, wird das vom Camcorder sofort erkannt und dieser schaltet die AV-Ausgabe auf HDMI um. Bemerkenswert ist, dass für HDMI die normale Buchse verwendet wird, weshalb Standardkabel verwendet werden können. Manche Camcorder haben eine Mini-HDMI-Buchse.

**praktiker meint**

**JVC GZ-HD7E**

*Trotzdem seine 3-CCD-Sensoreinheit nicht wirkliche Full-HD-Auflösung (nur Bildgröße) anliefern, sind die Bildergebnisse exzellent mit klaren Farben und feinen Details. Die Bedienung ist großartig durchdacht und die Schnittstellen – darunter auch iLink mit Modi DV und HDV, sowie HDMI-Ausgang für optimale Wiedergabe auf HD-Fernsehern – sind komfortabel nutzbar. Bei den kleinen Abmessungen eines mittleren Amateur-Camcorders werden etliche Profi-Features wie auch ein hochwertiges 10-fach-Zoom geboten. Eine geniale Focussierhilfe ist der neue Focus-Assistent. Insgesamt exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis für einen Camcorder mit dem ernsthaft in guter HD-Qualität gefilmt werden kann.*

